

Die Kinder für ihr berufliches Leben qualifizieren

2016-09-29 02:52:30

Vorlesen



Der neu gewählte Vorstand mit (von links) Thomas Hautz, Sabine Bohrer, Rosmarie Fochler, Hans Hertkorn, Rainer Jonda, Mariele Vogl-Reichenspurner, Kinderdorf-Gründer Gerd Brandstetter, Sandra Freiberger, Vorsitzendem Werner Bohrer, Stephanie von Pfuel, Kinderdorfleiter Sebastian Haury und Elmar Wibmer. – Fotos: Stepan/Vogl-Reichenspurner

Altötting. Dass Brasilien in einer tiefen Krise steckt, wirkt sich auch auf das von Pfarrer Gerd Brandstetter im Nordosten des Landes gegründete Kinderdorf aus. Dessen Leiter, Sebastian Haury, berichtete auf der Hauptversammlung des unterstützenden Vereins im Pfarrheim von St. Josef von der herrschenden Arbeitslosigkeit, die dazu führe, dass viele Ehemalige ins Kinderdorf zurückkehren, um Hilfe zu suchen. Deshalb sei es nicht nur wichtig, die Kinder anzunehmen, zu erziehen und auf ein Leben in Würde vorzubereiten, sondern ihnen vor allem eine Mindestqualifizierung mitzugeben, um damit die Chance auf einen Arbeitsplatz zu erhöhen.

In seiner Video-Dokumentation über die jüngste Entwicklung im Kinderdorf zeigte Haury die Schicksale von fünf neu aufgenommenen Kindern, die aus von Drogen und Prostitution geschädigten Familien kommen, auf. Besonders froh ist der Nachfolger Gerd Brandstetters über das Engagement einer neu eingestellten Lehrkraft, die sich ausschließlich der Alphabetisierung dieser neu aufgenommenen Kinder widmet. Haury schilderte auch seine Anstrengungen um Ausbildungsplätze. Dazu hatte er in Kooperation mit dem Leitungsteam und den Sozialeltern des Kinderdorfs die Bosse der in Guarabira ansässigen Betriebe und den Staatsanwalt eingeladen und um die Bereitstellung von einem

Ausbildungsplatz pro Betrieb geworben. Zudem zeigte Haury Bilder von der Neuanschaffung eines Kleinbusses mit Lautsprecheranlage, mit dem jeweils ein Team aus dem Kinderdorf in den Straßen Guarabiras für laufende Unterstützung durch feste Mitgliedschaften wirbt. "Wir wollen zur Finanzierung unseres Kinderdorfs die Brasilianer stärker ins Boot nehmen", so Haury.

Die etwa 70 anwesenden Mitglieder quittierten die von Haury vorgestellten neuen Modelle mit Beifall, ebenso die Aktivitäten von ihm und seinem Vorgänger, das Kinderdorf auf lange Sicht in die Trägerschaft des Ordens der Calabrianer zu übergeben.

"Filmische Meisterleistung" Werner Bohrer, der Vorsitzende des Kinderdorf-Vereins, berichtete nach dem Gedenken für die beiden verstorbenen großen Förderer des Kinderdorfs, Johannes Radam und Pfarrer Kasimir

Spielmann, über die Aktivitäten des Vereins. Als größte Ereignisse stellte er das gefeierte Dreifachjubiläum "20 Jahre Verein, 25 Jahre Kinderdorf und 80 Jahre Gerd Brandstetter" heraus. Es war verbunden mit der Vorpremiere des Films "Cosmo und die andere Seite der Straße" über das Kinderdorf, der heuer in ARD alpha ausgestrahlt wurde.

Bohrer gratulierte Filmemacher Franz Stepan zu seiner "filmischen Meisterleistung". Mit einer Urkunde dankte er dem aus Niederbayern angereisten Finanzier des Films, Wolfgang Pfeiffer. Auch einen Blumenstrauß überreichte er – an Maria Heinger, die mit dem Kollegium der Grundschule Emmerting den 2. Sponsorenlauf zugunsten des Kinderdorfs organisiert und einen Erlös von 4000 Euro erzielt hatte.

Bohrer machte angesichts des Mitgliederstandes von 308 auf die Zielmarke von 350 Mitgliedern aufmerksam und auf die Tatsache, dass Kinderdorfleiter Haury nur noch zweieinhalb Jahre zur Verfügung stehe, weil er dann mit seiner Familie nach Deutschland zurückkehren werde.



Wolfgang Pfeiffer finanzierte den Film "Cosmo und die andere Seite der Straße" über das Kinderdorf in Guarabira. Vorsitzender Werner Bohrer (re.) überreichte ihm eine Dankesurkunde.

Bei der Neuwahl ging Bohrers Hoffnung auf eine deutliche Verjüngung des Vorstandes in Erfüllung. Er selbst wurde als Vorsitzender bestätigt, Elmar Wibmer als Schatzmeister, Johann Hertkorn als Schriftführer und Stephanie von Pfuel als Beisitzerin. Neu im Amt sind Vize Thomas Hautz sowie Sabine Bohrer und Sandra Freiberger, die sich als Beisitzerinnen um die Patenschaften bzw. um die Vernetzung der **Thomas Hautz ist neuer Vize** Schulen, die das Kinderdorf unterstützen, kümmern. Um das Ausbildungsprojekt im Kinderdorf nimmt sich Rainer Jonda an, um Presse und Kommunikation Mariele Vogl-Reichenspurner, geistlicher Beirat bleibt Pfarrer Josef Tiefenböck.

Ein besonderer Dank Bohrers galt Elmar Wibmer für die Organisation einer Reise ins Kinderdorf und seine stetige Unterstützung sowie seine Arbeit als Schatzmeister. In dieser Funktion legte Wibmer seinen Bericht zur Kasse vor, deren einwandfreie Führung die seit 20 Jahren amtierende Revisorin Rosemarie Fochler bescheinigte. – mv